



Reutlingen feiert den Schwörtag auch in diesem Jahr. Zur Vorbereitung gibt es am 12. Juli einen historischen Rückblick. FOTO: GEA-ARCHIV

Geschichtsverein – Neues Programmheft liegt auf. Im Mittelpunkt stehen diesmal runde Geburtstage, Traditionspflege und Kulturfahrten, unter anderem in die Pfalz

Auch Schwörtag ist Thema

REUTLINGEN. Mit sechs Vorträgen und sieben Studienfahrten enthält das neue Programm des Reutlinger Geschichtsvereins aufs Neue ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot. Runde Geburtstage, wie der 400. des lutherischen Kirchenliederdichters Paul Gerhardt oder der 200. des Dettinger Pfarrers, Historikers und Paulskirchenabgeordneten Wilhelm Zimmermann, geben ebenso Anlass zu geschichtlichen Betrachtungen wie die in jüngster Zeit erfolgte Wiederbelebung der Reutlinger Schwörtagstradition.

Den Auftakt bildet am 13. Februar ein Diavortrag von Günter Randecker, der mit dem »Bauernkrieg-Zimmermann« eine herausragende Persönlichkeit der schwäbischen Geistesgeschichte würdigt. Ein zentrales Ereignis im Veranstaltungskalender des Geschichtsvereins stellt wie immer das Schiedwecken-Essen in der Betzinger Kemmlerhalle dar, bei dem am 7. März der Tübinger Landeshistoriker Professor Dr. Wilfried Setzler über das Große Landeswappen des nach dem Zweiten Weltkrieg neu ge-

schaffenen Bundeslandes Baden-Württemberg spricht.

Unter dem Titel »Reutlinger Autogeschichten erinnert Frank Eberle am 17. April mit historischen Fotos aus den Beständen des Stadtarchivs an ein Stück erfolgreicher Automobilgeschichte.

Am 21. Mai präsentiert Gerald Kronberger vom Stadtarchiv eine bis dato nahezu unbekannte Chronik eines Reutlinger Schuhmachers für die Jahre 1687 bis 1738. Mit Paul Gerhardt und der Zeiterfahrung des Dreißigjährigen Krieges beschäftigt sich Professor Dr. Anton Schindling vom Historischen Seminar der Universität Tübingen am 20. Juni in der Nikolaikirche.

Beliebte Reihen

Abschluss der Vortragsreihe und zugleich Auftakt zu den Schwörtagsveranstaltungen bildet am 12. Juli der historische Rückblick von Professor Dr. Rainer Jooß auf das Schwörtagszeremoniell in Reutlingen und in anderen Reichstädten

vor 1802. Das Exkursionsprogramm setzt bewährte und beliebte Reihen fort. Eine neue Folge der »Historischen Städtebilder« führt ins elsässische Colmar (24. März).

Der »Kunst am Main« widmet sich eine Tagesfahrt von Staffelstein. Den Spuren der Römer entlang des obergermanischen Limes folgt eine archäologische Exkursion von Welzheim über Murrhardt, Öhringen und Jagsthausen bis nach Osterburken (7. Juni). Ferner stehen berühmte Klosteranlagen an Jagst und Tauber auf dem Programm (15. Juli). Einen kulturhistorischen Leckerbissen, so der Geschichtsverein, verspricht eine fünftägige Studienreise in die Region des Oberen Mittelrheins und nach Trier mit Besuch der Ausstellung »Konstantin der Große«.

Das Programm mit weiteren Informationen ist bei der Geschäftsstelle des Reutlinger Geschichtsvereins im Stadtarchiv, Marktplatz 22 (Rathaus-Erdgeschoss) erhältlich. (a)

0 71 21/3 03 23 86